

PASSIONSBLUME: Ein stresslösendes Phytotherapeutikum

Die Passionsblume (*Passiflora incarnata*) ist vor allem in den tropischen Regenwäldern Amerikas und Ostindiens zu finden. Die sedierende, anxi- und spasmolytische Wirkung wurde bereits von den Mayas und Azteken genutzt. Im 16. Jahrhundert kamen erste Informationen über die Pflanze nach Europa. Den Namen erhielt sie 1605, nachdem der spanische Missionar und Pater Simone Parlesca ein Exemplar an die römische Kirche geschickt hatte und die Kirchenfürsten in der Blüte ein Abbild der Marterwerkzeuge Christi zu erkennen glaubten.¹ Heute ist *Passiflora* gut erforscht und wird als pflanzliches Arzneimittel gegen innere Unruhe, Angst und Schlafstörungen eingesetzt.

Inhaltsstoffe

Passiflora incarnata enthält eine Vielzahl von Komponenten. Die am besten erforschten und wirksamkeitsbestimmenden Inhaltsstoffe sind Flavonoide (2,5-3% der Droge). In jüngerer Zeit wurde ein trisubstituiertes Benzoflavon isoliert, das maßgeblich an der stresslösenden und anxiolytischen Wirkung beteiligt zu sein scheint. Weiters sind in der Passionsblume u.a. Mono-, Oligo- und Polysaccharide, Aminosäuren und ätherische Öle enthalten.

Wirkprinzip

Die Wirkung von *Passiflora incarnata* findet durch eine Modulation des GABA-Systems (Gamma-Aminobuttersäure) statt (Abb. 1). Es besteht eine Affinität sowohl zu den GABA_A- als auch den GABA_B-Rezeptoren sowie eine Beeinflussung der GABA-Aufnahme in die Synapsen (Abb. 2).²

Studien

Studien belegen die beruhigende Wirkung ohne übermäßige Sedierung bei innerer Unruhe mit Beklemmungs- und Angstzuständen. In einer placebokontrollierten Doppelblindstudie wurde über vier Wochen Passionsblumen-Extrakt gegenüber einem Vertreter der Benzodiazepine (30 mg Oxazepam/d) getestet (Abb. 3).³

In beiden Patientengruppen wurde die gleiche signifikante Verbesserung der Symptomatik gegenüber dem Behandlungsbeginn erreicht, jedoch trat keine Übermüdung in der Passionsblumengruppe auf. Zwei aktuelle Studien belegen nun zudem, dass Menschen, die im Vorfeld von Operationen Angst verspüren, mit der oralen Einnahme von *Passiflora incarnata* einen signifikanten anxiolytischen Effekt erreichen können.^{4,5}

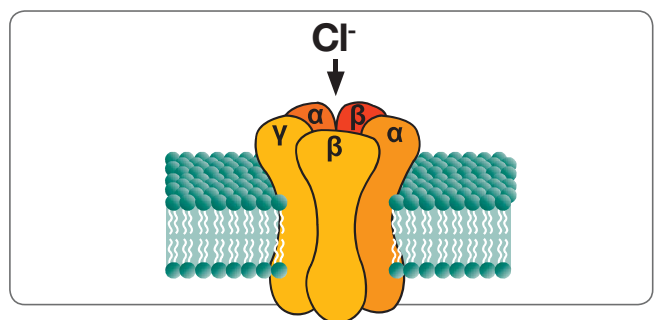


Abb. 1: Typischer GABA_A-Rezeptor mit fünf Untereinheiten

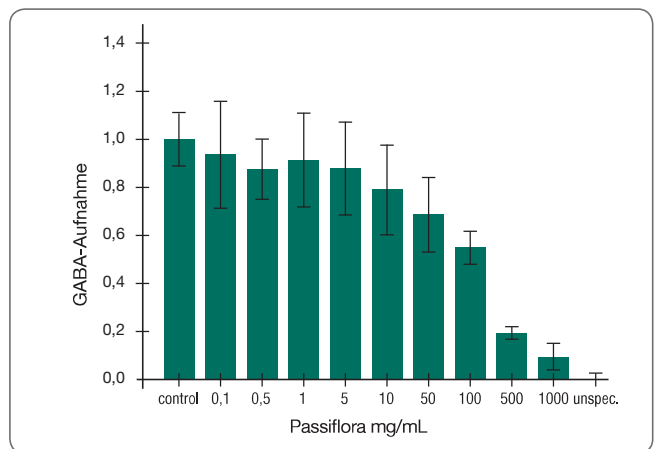


Abb. 2: Passiflora-Extrakt hemmt die GABA-Aufnahme in die Synapsen.²

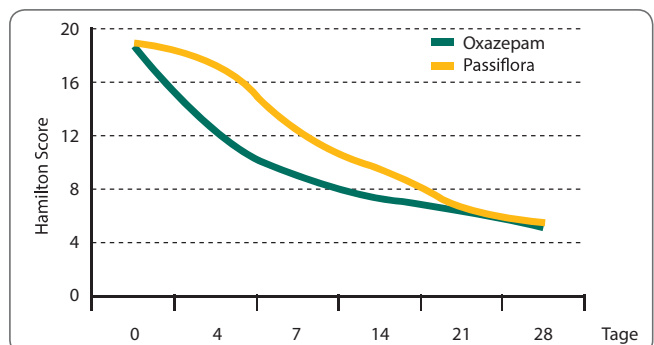


Abb. 3: Passiflora nach 28 Tagen gleich effektiv wie Oxazepam (n=32).³

¹ Siegfried Bäumler. Urban&Fischer 2007

² Appel K. Phytoter Res. 2011 Jun;25(6):838-43

³ Akhondzadeh S, et al. J Clin Pharm Ther. 2001 Oct;26(5):363-7.

⁴ Movafegh A et al. Anesth Analg. 2008 Jun;106(6):1728-32.

⁵ Aslanargun P et al. J Anesth. 2011 Nov 3. [Epub ahead of print] DOI 10.1007/s00540-011-1265-6